

CDU-Fraktion

GRÜNE Fraktion

im Rat der Stadt Essen

Gemeinsame Pressemitteilung

An die lokalen Medien

Essen, den 7. März 2007

CDU und GRÜNE erfolgreiche Veranstaltung zur Migrationswirtschaft

Die Fraktionen von CDU und GRÜNE freuen sich über die gelungene Auftaktveranstaltung zur Migrationswirtschaft mit Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger, die gestern im ComIn von der EWG und dem Büro für Stadtentwicklung organisiert wurde. Die Idee der Auftaktveranstaltung entspringt der Lenkungsgruppe „Ethnische Ökonomie“, die auf Antrag von CDU und Grünen im Ausschuss für Zuwanderung und Integration eingerichtet wurde. Mit diesem Workshop wurde die Zielgruppe der MigrantInnen als Existenzgründer und Unternehmer in den Focus genommen. Erste Handlungsempfehlungen wurden gestern bereits verabredet.

Der migrationspolitische Sprecher der GRÜNEN Ratsfraktion und Vorsitzender des Ausschusses für Zuwanderung und Integration Burak Copur hierzu:

„Wir als Grüne-Fraktion wollen das Thema Integration und Zuwanderung nicht nur problem- und konfliktbeladen diskutieren, sondern auch die Chancen von Migranten nutzen. Ein großer Gewinn für unsere Stadt ist dabei das wirtschaftliche Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund. Schon heute sind zahlreiche Unternehmer in Essen mit ihren Betrieben zu erfolgreichen „Botschaftern ihres Landes“ geworden. Obwohl die Zahl der ausländischen Selbständigen gegenüber den deutschen Existenzgründern kontinuierlich wächst, ist das Potential bei den Migranten noch lange nicht ausgeschöpft. Häufig kommen Hemmnisse wie zum Beispiel Finanzierungsprobleme, Sprachschwierigkeiten und Unsicherheiten bei Behördengängen hinzu, die die Existenzgründungen erschweren. Diese gilt es gemeinsam zu beseitigen. Durch die gezielte Förderung der Selbständigkeit von Migranten können nicht nur weitere Arbeits- bzw. Ausbildungsplätze in Essen geschaffen werden, sondern auch durch die bestehenden Kontakte der ZuwanderInnen in die Herkunftsländer neue Märkte im In- und Ausland eröffnet werden, so Burak Copur.“

Henning Aretz, Sprecher der CDU-Ratsfraktion für Zuwanderung und Integration, begrüßt die Absicht, in Betrieben von Migranten die Ausbildungsanstrengungen zu verstärken. IHK und Kreishandwerkerschaft sagten auf dem Workshop konkrete Unterstützung zu. Erfreulicherweise liege die Selbständigenquote bei Migranten schon heute höher als in der Mehrheitsgesellschaft, so Aretz. Er weist auf die wissenschaftlichen Untersuchungen hin, nach denen Zuwanderer mit derselben Bildung und vergleichbaren Bildungsabschlüssen beruflich so erfolgreich sind wie Einheimische. „Zum Teil haben wir unter den Migranten Eliten aus ihren Herkunftsländern bei uns, oft ohne das zu wissen und zu würdigen.“

Zu der Arbeitstagung waren auch Wirtschaftsförderer aus anderen Städten des Ruhrgebietes und von der neuen Gesellschaft des Regionalverbandes Ruhr angereist. Auch das zeigt das Interesse, auf das Essen mit dieser im wahrsten Sinne des Wortes nahe liegenden Möglichkeit der Ansiedlung neuer Betriebe stößt.

Mit freundlichen Grüßen

Heribert Piel

Jochen Sander